

FDP-Fraktion: Es sind noch Fragen offen

"Unter Abwägung der Umstände, dass die Straße ein sehr homogenes Alleebild darstellt, kann ich die Entscheidung der Verwaltung nachvollziehen. Wir kämpfen zur Zeit für jeden Baum in der Stadt und, wenn hier durch die Maßnahme Bäume gerettet werden können und gleichzeitig die Verkehrssicherungspflicht hergestellt wird, kann man die Maßnahme mittragen", erklärt der Vertreter der FDP in der Bezirksvertretung Mitte, Peter Kelm, nach einer Besichtigung.

Der Belag fühle sich fest an und scheine bei Regen die Durchlässigkeit zu gewähren. Dazu entstünden nicht ständig neue Gehwegsschäden durch die Wurzeln, man spare langfristig Geld, so Kelm, der auch stellvertretender Bezirksvorsteher ist.

"Es stellen sich aber zwei Fragen: Ist es im Winter noch für die Anwohner möglich, die gesetzlich vorgeschriebene Räum- und Kehrpflicht bei einem Wintereinbruch auf dem Gehweg durchzuführen? Die zweite Frage die sich stellt, betrifft den Komplex Straßenreinigung: Führt die GSAK auch nach Abschluss der Gehwegsaniegerung die gleichen Arbeiten im identischem Leistungsumfang aus? Kann sie z.B. weiterhin mit Kehrmaschinen dort arbeiten oder erfolgt durch den Belag keine Reinigung mehr? Welche eventuellen Gebührenveränderungen für die Anlieger ergeben sich dadurch?

"Diese offenen Fragen sollten zwischen der Verwaltung und den Anwohnen geklärt werden, " fordert Kelm.